

am 09.06. um 18:00
Wolfgang Kaschuba
& Tobias Zielony

am 30.06. um 18:00
Manuela Bojadziejev
& Doris Kleilein

am 07.07. um 18:00
Reinhard Olschanski
& Gesa Ziemer

im Holcim Auditorium,
HafenCity Universität
Hamburg

—
kommen
kommen
kommen
kommen
kommen
kommen
kommen
kommen
& bleiben

Wie Migration Stadt produziert

Seit dem Jahr 2015 bestimmt das Thema Zuwanderung mit dem Fokus auf Flucht erneut den öffentlichen Diskurs über Stadtentwicklung. Emotionen, Erfahrungen, Vermutungen, politisches Handeln, Protest und vielschichtiges Engagement beeinflussen das Feld der Auseinandersetzung um Orte des Wohnens und Arbeitens sowie Möglichkeiten und Formen des Bleibens. Hintergründe artikulierter Positionen bleiben in diesen Diskursen häufig intransparent. Gleichzeitig ist systematisch erhobenes empirisches Wissen über die Situation Geflüchteter in unterschiedlichen Städten und Gemeinden lückenhaft. In dieser Konstellation gedeihen Ängste, Spekulationen und Ressentiments, die verantwortungsvolles politisches Handeln erschweren. Die Veranstaltungen im Rahmen der *HafenCity-Lectures* zum Thema Flucht, Migration und Stadtentwicklung bieten Gelegenheit zur Erweiterung des Wissenshorizontes und zur Reflexion der Positionen und Praktiken im Austausch zwischen Teilnehmenden und Referierenden.

Im Sommer 2016 und Winter 2016/17 präsentieren die *HafenCity Lectures* wissenschaftliche, künstlerische und publizistische Positionen zu Migration und Stadtentwicklung. Im Zentrum stehen das vorhandene *Know-How* und *Know-Why* in Bezug auf das Verhältnis von Stadt und Migration und die Vorstellungen von städtischem Zusammenleben, die darin ihren Ausdruck finden.

Die interdisziplinär konzeptionierten und in Kooperation von *HafenCity Universität* und *HafenCity Hamburg GmbH* veranstalteten *HafenCity Lectures* bringen seit dem Wintersemester 2014/15 Kulturschaffende, StadtforscherInnen, Studierende, Lehrende und eine interessierte Öffentlichkeit in einen Dialog und sorgen somit für die Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Theorien und gesellschaftlicher Praxis.

WOLFGANG KASCHUBA

Die Stadt als Einwanderungsgesellschaft.

Dr. Wolfgang Kaschuba war von 1992-2015 Professor für Europäische Ethnologie und Direktor des Instituts für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2015 ist er Direktor des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er untersucht das Verhältnis von Stadt und Migration aus der Perspektive der Metropolenwerdung in der europäischen Moderne mit Schwerpunkt auf urbanen Alltagskulturen und Lebensstilen.

TOBIAS ZIELONY

The Citizen und die Präsenz des ›Anderen‹.

Tobias Zielony ist Künstler, Fotograf und Filmemacher. Seine Arbeiten reflektieren tradierte fotografische Erzählweisen und lassen sich als Alternative zu hergebrachten Formen des Dokumentarischen lesen. In seiner Serie *The Citizen*, erstmals präsentiert im deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig 2015, richtet er seinen Blick auf die Selbstdarstellung junger afrikanischer Flüchtlinge, auf ihre persönlichen Geschichten, auf ihren Anspruch, als politische Subjekte in Deutschland ernst genommen zu werden.

MANUELA BOJADZIJEV

Protokolle der Regierung. Migration, Finanzialisierung und Politiken des Gemeinsamen.

Dr. Manuela Bojadzjev ist Juniorprofessorin für globalisierte Kulturen an der Leuphana Universität Lüneburg und Mitglied des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität. Sie arbeitet zu Rassismus und Migration, auch anhand von Wohnraumkämpfen in Berlin.

DORIS KLEILEIN

Flüchtlingskrise? Wohnungsfrage!

Doris Kleilein ist Architektin, Kuratorin und Autorin im Architekturbereich, u.a. Ausstellungen, performative Projekte und Bücher. Seit 2005 ist sie Redakteurin der *Bauwelt* und beschäftigt sich mit Migration und Städtebau und neuen Formen städtischen Wohnens.

REINHARD OLSCHANSKI

Moralische Räume—Die Landkarten des Ressentiments.

Dr. Reinhard Olschanski ist Philosoph, hat als Referent für Kulturpolitik u.a. Enquete-Kommission des Bundestags zum Thema *Kultur in Deutschland* mitgewirkt und setzt sich in seinem neuen Buch mit der Wiederkehr des Ressentiments in Europa auseinander.

GESA ZIEMER

Finding Places—Erfahrungen mit einem neuen Zugang zu zivilgesellschaftlicher Beteiligung.

Dr. Gesa Ziemer ist Professorin für Kulturtheorie und Kulturelle Praxis und Vizepräsidentin für Forschung an der HafenCity Universität Hamburg. Als Direktorin des CityScienceLabs leitet sie aktuell das angewandte Forschungsprojekt *FindingPlaces.hamburg* in Kooperation mit dem MIT MediaLab Cambridge und der Freien und Hansestadt Hamburg.

